

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 28. Mai.

Himmelfahrt! Ein Fest der Freude, ein Tag, den die frohliche Menschheit gern begrüßt als willkommene Unterbrechung im wertvollen Schaffen, wo sie hinausgeht in die weite Welt...

Etwas für die Mütter.

Von einem freundlichen Leser wird uns geschrieben: Wer Gelegenheit gehabt hat, bei Kinder-Seil- und Fliegeläden des Vaterländischen Frauenvereins Halle, Ludwigstr. 37, einen Besuch abzugeben, der wird sich des Gefühls nicht haben erwehren können, daß selber diese so gesegnete wirtende Mutteranstalt gerade in den Kreisen des besseren Publikums viel zu wenig bekannt ist.

Die in freier sonniger Lage belegene, von Gärten umgebene Anstalt bietet Raum für 60-70 Betten. Sie ist geeignet einzufließen und mit den vorzüglichsten hygienischen Einrichtungen versehen. Es finden unter ständiger sorgfältiger ärztlicher Überwachung (durch Herrn Kinderarzt Dr. Gräbinger) und der liebevollen Pflege von Diakonissen jenseits Kinder aller Stände (und zwar Knaben bis zum 14. Mädchen bis zum 16. Jahre) Aufnahme, die an Blutmutter, Schwäche, Ernährungsstörungen und sonstigen Kinderkrankheiten leiden, oder sonstige der Erholung, besonderer Pflege oder Abwärtung bedürfen. Für Augen, Ohren, Hals- und Zahnkrankheiten haben heilige Spezialärzte in liebenswürdigster Weise ihre Dienste der Anstalt zur Verfügung gestellt. Die therapeutische Einrichtung der Heilstätte ist so vollständig, daß die ärztliche Leitung allen Anforderungen, die bei der Behandlung erforderlich erscheinen, völlig unbedenklich gerecht werden kann.

Neben den Einrichtungen für Luft- und Diäteten sowie Wasserbehandlung werden vor allem auch Bäder in Wasserleitung zur Verfügung gestellt. Gegebenenfalls tragen Seligmacherei, für die ein mit den erforderlichen Turnapparaten ausgerüsteter Raum zur Verfügung steht, sowie Bewegungsübungen im Freien das Ihre zum heilsamen bei.

Ganz besonders sei erwähnt, daß die Anstalt auch gern die Kinder jenseits Eltern (auch besserer Stände) aufnimmt, die infolge eigener Krankheit usw. vorübergehend sich der Pflege und Erziehung ihrer Kinder nicht widmen können. Gerade dies ist sehr wertvoll für den Fall, daß z. B. die Hausfrau schwer erkrankt und sich nun niemand um die Kinder kümmern kann. Wie beruhigend ist es für die Eltern, ihre Kinder in guter Obhut zu wissen. Ebenso möchte die Eltern gern während des Urlaubs des Kindes eine Reise, Fußtour oder Berg- unternehmen — sie müssen aber darauf verzichten, weil die Kinder noch zu klein zum Mitnehmen sind und sie ihnen auch niemand während der Zeit abnimmt!

Wie man? O doch! Auch da bietet die Fliegelstätte ihre Dienste in liebevoller Weise an, und nirgends sind wohl die kleinen Mädchen besser aufgehoben, als hier. Mit größter Beruhigung kann man ihre Kleinen und Kleinsten in den Schwestern der Fliegelstätte überlassen. Bemerkenswert ist hierbei, daß die Schwestern zum höchsten Diakonissenbunde gehören.

Am Fliegeltag wird pro Tag und Kind ein nach dem Alter und den sonstigen Verhältnissen sich abändernder Betrag von 1.50 bis 3 Mark erhoben. Unbemittelten kann auf Antrag Ermäßigung gewährt werden.

Zur Beruhigung sei hier noch erwähnt, daß Kinder mit angedeuteten Krankheiten nicht aufgenommen werden und daß keine Pflegekosten, bei denen sich auch nur die geringsten Anzeichen derartiger Krankheiten zeigen, sofort in Einzelzimmern untergebracht und nach ärztlicher Untersuchung erforderlichen Falles unter Hinzuziehung der Eltern) in das Diakonissenhaus überführt werden. Uebrigens sind die sanitären Einrichtungen des Hauses so vollständig, daß das Auftreten derartiger Krankheiten fast ausgeschlossen erscheint.

Wie verläuft, wird gegenwärtig im Schöße des Vorstandes der Anstalt erwogen, während des Sommers in der Halle eine Baracke aufzustellen, welche den Fliegelkindern bei ihren regelmäßigen Ausflügen in den Wald Unterkunft gewähren soll. Bist sich diese Ansicht verwirklichen, so würde damit der Schlüssel zu einem Werke der Volkswohlfahrt gelegt, um das uns manche andere Großstadt beneiden kann.

Wer sich für diese segensreiche Mutteranstalt interessiert — und das sollte jede Mutter tun —, der bitte ihr einen Besuch ab und überzeuge sich von deren geradezu idealen Einrichtungen. Die treffliche Leiterin, Oberschwester Marie, wird in ihrer liebenswürdigen Weise gerne die Führung übernehmen und jede gewünschte Auskunft erteilen. E. G.

Eine datensensiblere Aenderung ist von der Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt ausgeführt. Sie gewährt künftig allen, alleinstehenden Personen beiderlei Geschlechts ein Gebühre der Rente Aufnahme und Versorgung in Invalidenheimen.

Bezirks-Verein von Glaser-Innungen Thüringens, der Provinz Sachsen und Anhalts. Der diesjährige 27. Bezirks-Vorstandstag findet am Dienstag, den 9. Juni (3. Pfingstfesttag), mittags im Restaurant „Felsenkeller“ zu Jüdenau statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a. folgende Punkte: 1. Eröffnung des Vorstandstages (Vorsitzender A. Kemmer-Salle). 2. Geschäftsbericht des Vorstandes (Schriftführer G. Görde-Halle). 3. Rollenbericht (Kassierer S. Matz-Halle); Nach der Rollenrolle. 4. Besprechung und Beschlußfassung über den von der Innung Leipzig eingehenden Entwurf von Abrechnungsbedingungen bei Glaserarbeiten (Ref.: S. Burghard-Altenburg). 5. Bericht der Verbandsinnungen über die auf dem 26. Verbandstage in Gera gehaltenen Beschlüsse betreffs Einführung von Kommissionsen zur Berechnung und Prüfung von Rollenansätzen bei Vergütung fähiger Arbeiten. 6. Antrag: „Der Verein Deutscher Tafelglaserarbeiten in Bezug zu bitten, die Glaserarbeiten anzuhalten, den Verkauf von Glas an Private einzuschränken resp. aufzugeben.“ (Ref.: E. Görde-Halle). 7. Antrag der Innung Jena: „Beim Reichsversicherungsamt um Ueberweisung der Glaserarbeiten des Verbandes in die Norddeutsche Holz-Berufsgenossenschaft vorstellig zu werden.“ Beginn der Sitzung: punkt 1 Uhr.

Verein mittlerer Reichs-Polizisten und Telegraphen-Beamten, Ortsverein Halle. Der Verein veranlaßt am Sonnabend abend eine Zusammenkunft im „Leuchtturm“ an der Leipziger Chaussee (vormalige Nacht- und Landebühnen). Bei gütigender Beteiligung werden zur Mittagsstunde Kremler bereit gehalten. Die nächste Sitzung findet am 4. Juni statt.

Stubenbrand. Gestern abend gegen 10 Uhr wurde die Wehr nach der Deffauerstraße 14 gerufen, da in einer Kammer Betten, Wäsche u. dergl. in Brand geraten waren. Die Wehr konnte nach einer Viertelstunde wieder abziehen. Die Entstehungsurache ist unbekannt.

Kunst und Wissenschaft.

Hans Thomas Bilder aus dem Leben Jesu.

Prof. Hans Thoma hat kürzlich das Hauptwerk seines Lebens vollendet. Es ist der Bilderzyklus aus dem Leben Jesu, den er schon seit Jahr und Tag malen wollte. Nun hat er das Werk in kaum zwei Jahren vollendet.

Der Bilderzyklus umfaßt 11 große Gemälde, und zeigt das Leben Jesu, wie es ein feinsinniger Künstler sieht. Neben diesen 11 Gemälden, die eine freistoßende Wirkung abgeben, hat Thoma noch zwei weitere Zyklen gemalt, die ein Kalenderium bilden und den Rahmen zu den Jesusbildern abgeben sollen. Neben den 12 Monatsbildern sind es noch sieben Bilder der Planeten, die den jeweiligen Wochentagen entsprechen. Alle diese Werke sollen im nächsten Frühjahr in einem Oberlichtsaal ausgestellt werden, das als Mittelpunkt eines Neubaus an die großherzogliche Kunsthalle in Karlsruhe gedacht ist. Dort sollen auch alle übrigen Werke Thomas Aufstellung finden, die sich im Besitz des Großherzogs von Baden befinden.

Die Heidelberger Schlossfrage.

Daß die Wiederherstellung des Heidelberger Schlosses, insbesondere des Otto-Heinrichsbauwerks, noch keineswegs eingeleitet ist, muß man, wie die Frankf. Ztg. mittelt, aus mancherlei Anzeichen schon lange vermuten. Jetzt ist es auch durch eine vom Finanzministerium an die Budgetkommission der ersten Kammer gerichtete Denkschrift ganz direkt bestätigt. In der Denkschrift wird das von der zweiten Kammer beantragte Preisausgeschrieben zur Erlangung von Vorschlägen für die Erhaltung des Otto-Heinrichsbauwerks als überflüssig abgelehnt, da die Regierung selbst bereits diese Frage habe prüfen lassen. Die vor zwei Jahren in einer ausführlichen Denkschrift schon mitgeteilten Gründe führen aus, daß der zerstörende Einfluß der Atmosphäre, hauptsächlich der Durchdringung und des Durchdringens der freistehenden Mauern nur durch eine Ueberdachung und durch die Ausführung von Zwischenwänden und Deden im Innern des Hauses abzuwenden sei, und daß Fenster eingeleitet werden müssen, um auch bei strenger Kälte die Räume erwärmen zu können. Das Finanzministerium habe sich also nicht entschließen können, das beantragte Preisausgeschrieben zu erteilen. Die Regierung halte, wie sie schon auf dem ersten Landtag erklärte, die Sache für durchaus spruchreif und sei der Ansicht, daß genug gefragt sei, und daß jetzt zur Tat geschritten werden sollte, bevor es zu spät sei. Im gegenwärtigen Staatshaushalt sei jedoch eine Forderung für die Wiederherstellung des Otto-Heinrichsbauwerks nicht eingeleitet, weil sie jetzt ausflüssig erscheine. Man hoffe aber, daß allmählich eine ruhigere Beurteilung der vielumstrittenen Frage eintrete und der nächste Landtag eine solche Forderung genehmigen werde. Bis dahin solle die Ruine, soweit es ohne eingreifende Maßnahmen möglich ist, instandgehalten werden.

Ein bemerkenswerter Fund ist in Pergamon gemacht worden. In einem Hängelager in der Ebene des Flusses Keisos (heut Batyr-Ishal) bei Pergamon fand sich ein Sargtopf aus Trachyt. Der Leinwand des Sargtopfes war ganz zu Staub zerfallen. Aber an der Stelle, wo der Kopf gelegen haben muß, befand sich ein prachtvoller Gegenstand aus malakem Gold; an seinem nördlichen Ende hing eine goldene Fingerringe. Zu beiden Seiten des Leinwandens lag je ein Schwert; ferner fanden sich noch zwei goldene Fundstücke (vielleicht von der Schwertscheide), kleine bronzene Anhänger eines Schmuckes, sechs Sporen und einige Stücke Holz, wohl von der Unterlage, auf welcher der Sarg ruhen mußte. Außerdem enthielt der Sargtopf noch Reste kleiner Kränzen aus Bronze, die vielleicht von Bronzeträgern berührt, dann eine Münze aus der Zeit Alexanders des Großen und endlich eine Anzahl großer Ringe oder Ketten mit Goldverzierungen, die zum Teil aufeinanderlagerten. Die nachgebildete Eigenart ist die im Orient sehr häufige Quercus Aegleops L. Jedes Blatt des Kranzes ist verschoben; angedeutet hat der Goldschmied natürliche Blätter nach-

gebildet. Die Ketten sind höchstwahrscheinlich die Hülfenstücke (oder auch die Blattstücke) der goldenen Geißel (Pharos laterum).

Schillerhaus in Berlin. Friedrich Bauer in Magdeburg erhielt den ersten Preis von 5000 Mk. für seinen Entwurf zur Errichtung eines Schillerhauses in Berlin.

Karl Balde, der sich als Lyriker und Romanist bekannt gemacht hat, vollendet kürzlich einen neuen Roman „Jemelin Rose“, der demnächst bei Karl Reimer in Dresden erscheinen wird. Der Entwurf für Umfassung und Einband stammt von Professor P. von de Bede in Weimar. Der Verfasser lebt zurzeit in Halle.

Der Kampf um Reichs. In dem Prozeß, den Professor Bernoulli und Verlagsbuchhändler Eugen Diederich in Jena gegen den Mitarbeiter am Reichs-Archiv, Herrn Peter Galt führen, um die Aufhebung der einseitigen Verfügung zu erwirken, durch die eine Veröffentlichung der Briefe von Peter Galt an Oberst und zweiten Band von Bernoulli von Herr Oberst und Friedrich Reichs bei 5000 Mark Geldstrafe unterlag, wird demnächst (am 2. J.) zufolge der erste Zivilsenat des thüringischen Oberlandesgerichts die von Bernoulli und Diederich gegen das abweisende Urteil des Landesgerichts Weimar eingelegte Berufung, weil aus dem Briefwechsel an Oberst mit Peter Galt aus dem Jahre 1901 ein Vertragsverhältnis vorliege, demzufolge die Veröffentlichung der Briefe gegen die guten Sitten verstoßen würde. Der Entschädigungsanspruch Peter Galt wurde als berechtigt anerkannt.

Bilderfälschungen. Der bekannte Münchener Kunsthändler Johann Gernet wurde, dem „L. T.“ zufolge, wegen umfangreicher Bilderfälschungen gefangen genommen. Es handelt sich um den Verkauf gefälschter Bilder im Werte von 100 000 Mark.

Hochschulnachrichten. Der Nachfolger des nach Heidelberg berufenen Theologen Prof. J. Weiß, Prof. Wilhelm Heilmüller aus Göttingen, wurde von der dortigen theologischen Fakultät Dr. theol. hon. causa ernannt. — Der Ordinarius der Archäologie Prof. Dr. Heinrich Bulle in Erlangen hat einen Ruf nach Tübingen erhalten. — Das Ordinariat für Kirchengeschichte in der theologischen Fakultät von Jena, das früher Prof. J. Rippold innehatte, wurde dem a. o. Prof. Dr. Hans Liehmann in Jena übertragen. — Dr. E. Grandmougin, Prof. der technischen Chemie (organische Richtung) am Polytechnikum in Zürich, wird mit Schluß des laufenden Semesters von seinem Amte zurücktreten.

Theater und Musik.

Saint-Saëns über Gluck.

Die Roboterheit der französischen Musikkritiker, die man a. a. Kosten Gluck's emporkühnen, hat endlich auch den Verfasser Saint-Saëns ein so guter Nationalist er auch sonst ist, zum Widerstande gereizt. „Wie man der ‚Frankf. Ztg.‘ aus Paris mittelt, hat er an den Herausgeber des musikalischen Fachblattes Le Ménestrel folgenden Brief geschrieben: ‚Mein lieber Heugel! Ich lese im Ménestrel diesen Satz: ‚Gluck Musik hat etwas Beides, Pomposität und Feierlichkeit an sich; sie erinnert an die antike Tragödie, während Rameau aufricht bewegt, voll Kraft und Handlung ist.‘ Ich kann so etwas mit dem besten Willen nicht hingehen lassen, ohne dagegen zu protestieren. Der Verfasser des Artikels wird mir verzeihen, denn meine Kritik berührt ihn keineswegs persönlich; er war im Grunde genommen mir das Sprachrohr des Publikums, das fast ohne Ausnahme ebenso urteilt. Seit einigen Jahren gibt man uns mit der allerbesten Absicht infolge des Wertschens der Ueberlieferungen und einer ungenauen Deutung der Korrekturen des Meisters einen so verketteten, nicht zu würgenden Begriffs der Werke Gluck's, daß das Publikum nur ihre Schatten bewundert, wenn es sie zu kennen glaubt. Gluck ist weder breit noch pompos noch feierlich. Er ist das Leben, die Lebenskraft, das dramatische Gefühl in der höchsten Potenz... Während man aber gewöhnlich den Werken der Vergangenheit zu rasche Bewegungen anmaßt, die man zu ihrer Entfaltung nicht kannte, tut man im Falle Gluck's genau das Gegenteil. Man glaubt mit majestätischer Langsamkeit vorgehen zu müssen und die glühendsten Stellen erlösen unter einem Eismantel. Um ein Beispiel unter Tausenden zu erwähnen, nehme ich die Arie des ‚Tosca‘: ‚De noirs Prussiens...‘ Dieses feierliche Stück, das sich denken läßt, dessen Rhythmus in Abzählung grenzt, wird immer breit und feierlich ausgeführt, den Absichten des Urhebers zum Trost. Wie müssen Sie das? wird man mir einwenden. Sie kannten Gluck nicht persönlich. Allerdings nicht, aber ich kannte Berlioz sehr genau und er hatte in seiner Jugend noch die Meisterwerke Gluck's an der Pariser Oper gesehen, als die direkte Ueberlieferung noch nicht unterbrochen war, als die ‚breite Diktion‘, die das Rezipitativ gibt, noch nicht erfunden war. Er besaß sehr bestimmte Erinnerungen und diese waren nicht im Sinne der Breite und Feierlichkeit... Wir haben ausgezeichnete Künstler, um Gluck zu fingen, aber wieviel größer wäre ihr

Hals- und Lungenleidenden. Teile ich aus Dankbarkeit durchaus unentgeltlich (lediglich gegen Einsendung des Portos) mit, wie ich durch ein ebenso einfaches wie billiges und dabei doch so überaus erfolgreiches Verfahren von meinem langwierigen Leiden (Husten, Auswurf, Nachtschweiß, Abmagerung etc.) befreit wurde, nachdem ich vorher nach einer achtwöchentlichen Kur aus einer Lungen-Heilstätte als ungeheilt entlassen worden war. Anna Walter, Magdeburg. Setafstr. 22, III.

„Bessive-Reform“ — Vorzüglichstes Waschmittel der Gegenwart. — Waschpulver - Fabrik „Reform“ (G. m. b. H.), Mülheim am Rhein. Vollkommenster Ersatz für Seife, Soda, Seifenpulver etc. 9590 gibt ohne Rasenbleiche und ohne jeden Zusatz bei größter Schonung der Gewebe blendend weisse, völlig geruchsfreie Wäsche. — Erhältlich in allen Drogen-u. einschlag. Geschäften. Erfolg enorm! General-Vorretor: Otto Kaiser, Halle a. S., Beesenerstrasse 5. Fernsprecher 3113.

Erfolg, wenn Sie nicht auf falsche Fährte gelockt würden von Betrütern, die Ihre Hoffnungen heften!

C. Saint-Gaens.

Sein Adolf Papendieck, Infolge eines Verhängnisses ist im Alter von 70 Jahren der bekannte und gefeierte Pianist und Klavierpädagoge Professor Gustav Adolf Papendieck in Berlin gestorben. Aus Strassburg gehörte er, hatte Papendieck als Schüler des unsterblichen, aber genialen Schütz, und eines Meisters wie Theodor Kullak eine gediegene pianistische Schulung erhalten, die in Verbindung mit seiner eigenen musikalischen Intelligenz die Erfolge seiner späteren Koncertauftritte begründete. Später nahm Papendieck in Berlin die pädagogische Tätigkeit auf, die ihm gleichfalls viel Anerkennung brachte, denn er belief eine seltene Lehrbegabung und eine persönliche Lebensmüdigkeit, die selten macht. Viele Pianisten, die zurzeit einen großen Ruf genießen, haben ihre Ausbildung bei dem Herrn Vorleser genossen, der auch als Komponist hervorgetreten ist.

Sportnachrichten.

Internationales Schachturnier in Prag. Stand nach der 7. Runde: Schlechter 5 1/2, Leonhardt und Bimbar je 5, Duran und Rubinfeld je 4 1/2, Salme 4, Marozzi, Treisman und Janomski je 3 1/2, Wieses (eine Hängepartie), Wolfthal, Spielmann, Martin (eine Hängepartie), Sichtig und V. Bardeleben je 3, Choptinoff (eine Hängepartie) und Kotzka je 2 1/2, Trepfal (eine Hängepartie), Rubinfeld und Profes je 2.

Unterhaltungsblatt.

Zur Höhe. Roman von Elisabeth Forstner. (Fortsetzung.) — Himmelfahrt. Skizze von Reinhold Ottmann. — Bunte Zeitung. Könige in Trambwagen. Die Wahrheit über den Niagara. Was es bei der Eröffnung der Raucherfeier zing. — Sprüche des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-Nord. 26. Mai 1908. Geboren: Dem Stellmacher Hermann Kreisel 1. Erfrüde, G. Geisler 7. Dem Schneidermeister Friedrich Ruff, Zulwinge Anna und Käthe, Wielandstr. 28. Dem Handlungsgärtner Paul Große S. Kurt, Galtengr. 2. Gestorben: Der Arbeiter Anton Sereba, 18 J., Am Kirchtor 20 a. Standesamt Halle-Süd. 26. Mai 1908. Aufgebote: Der Kaufmann Alfred Fröhe, Leipzig, und Margarete Kutz, Taubensch. 0. Der Kaufmann Alfred Jell, Fischerplan 7, und Elise Schrappe, Anferstr. 14. Der Baggermeister Paul Schröder, Meuselw. und Marie Langhammer, Glauchastr. 3. Der Tischler Willy Schiller, Bernauerstr. 29, und Martha Jelle, Taubensch. 10. Der Magazinsverwalter Wilhelm Käthe, Welterstr. 4, und Magda Wiegers, Waldheim.

Heiratungen: Der Drogerist Bruno Verhoff, G. Steinstraße 48, und Gertrude Ueber, G. Steinstr. 60. Der Bäcker Wilhelm Ruff, Adewell, und Agnes Grabau, A. Ulrichstr. 7. Der Raffinerie Hugo Walpfrid, Talstr. 29, und Elisabeth Roumann, Köhnigsstr. 66. Dem Maschinenbau Robert Wilske S. Kurt, A. Ulrichstraße 14. Dem Arbeiter Edward Köpfer 2. Anna, Mühlengraben 32. Dem Invalide Karl Ritzel S. Fritz, A. Ulrichstraße 31. Dem Automotiführer Otto Juffe S. Werner, Rindenschlagstr. 1. Dem Geschäftsführer Otto Juffe S. Otto, G. Schloßgasse 10.

Gestorben: Des Schloßers Wilh. Weidmanns S. Wilhelm, 2 Mt., Schloßstr. 28. Des Französischer Wilhelm Eht 2. Gita, 2 J., Unterplan 8. Des Maurers Paul Dees S. togeb. Hirtenstraße 6. Des Maurers Paul Dees Ehefrau Auguste geb. Holzgr. 31 J., Hirtenstr. 6. Des Arbeiters Ernst Müller Ehefrau Marie geb. Schuchardt aus Untermaßdorf, 41 J., Klinik. Der Gefäßhändler Ferdinand Götz, 78 J., Delfischgr. 11 a. Der Rechnungsrat Paul Weigmann, 61 J., Rühlstraße 6a. Der Bergarbeiter Max Pampel aus Jeth 17 J. Die Wittve Beria Kemm geb. Schaff, 79 J., Seefenerstr. 10. Der Koppelfeiler Heinrich Blume, 15 J., Julius Köhlerstr. 6. Der Zimmermann Anton Welle, 60 J., Zochstr. 18. Magdalena Paal, 21 J., Bernhardtstr. 41.

Auswärtige Aufgebote.

Der Hofbote Herm. Woißt, Halle, und Selwig Scheffer, Gießental.

Leitung: Wilhelm Georg.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht und Sport: Eugen Brinkmann; für das Feuilleton und Besprechungen: I. B.; Wilhelm Georg; für den Handelsteil: Fritz Ranz; für den Inseratenteil: Friedrich Erbrat; Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle a. S.

Die nächste Nummer der „Saale-Zeitung“ erscheint Freitag nachmittag.

Advertisement for Dr. Zucker's Kohlenwasserbäder mit den Kissen. Includes a circular logo with 'DR. ZUCKER'S KÖHLENWASSERBAD' and text describing the product's benefits for various ailments.

19. Ziehung 5. Klasse 218. Königl. Preuss. Lotterie.

Table of lottery results for the 19th drawing of the 5th class, 218th drawing of the Prussian Lottery. Lists winning numbers and amounts.

20. Ziehung 5. Klasse 219. Königl. Preuss. Lotterie.

Table of lottery results for the 20th drawing of the 5th class, 219th drawing of the Prussian Lottery. Lists winning numbers and amounts.

21. Ziehung 5. Klasse 220. Königl. Preuss. Lotterie.

Table of lottery results for the 21st drawing of the 5th class, 220th drawing of the Prussian Lottery. Lists winning numbers and amounts.

22. Ziehung 5. Klasse 221. Königl. Preuss. Lotterie.

Table of lottery results for the 22nd drawing of the 5th class, 221st drawing of the Prussian Lottery. Lists winning numbers and amounts.

23. Ziehung 5. Klasse 222. Königl. Preuss. Lotterie.

Table of lottery results for the 23rd drawing of the 5th class, 222nd drawing of the Prussian Lottery. Lists winning numbers and amounts.

24. Ziehung 5. Klasse 223. Königl. Preuss. Lotterie.

Table of lottery results for the 24th drawing of the 5th class, 223rd drawing of the Prussian Lottery. Lists winning numbers and amounts.

25. Ziehung 5. Klasse 224. Königl. Preuss. Lotterie.

Table of lottery results for the 25th drawing of the 5th class, 224th drawing of the Prussian Lottery. Lists winning numbers and amounts.

26. Ziehung 5. Klasse 225. Königl. Preuss. Lotterie.

Table of lottery results for the 26th drawing of the 5th class, 225th drawing of the Prussian Lottery. Lists winning numbers and amounts.

27. Ziehung 5. Klasse 226. Königl. Preuss. Lotterie.

Table of lottery results for the 27th drawing of the 5th class, 226th drawing of the Prussian Lottery. Lists winning numbers and amounts.

28. Ziehung 5. Klasse 227. Königl. Preuss. Lotterie.

Table of lottery results for the 28th drawing of the 5th class, 227th drawing of the Prussian Lottery. Lists winning numbers and amounts.

29. Ziehung 5. Klasse 228. Königl. Preuss. Lotterie.

Table of lottery results for the 29th drawing of the 5th class, 228th drawing of the Prussian Lottery. Lists winning numbers and amounts.

30. Ziehung 5. Klasse 229. Königl. Preuss. Lotterie.

Table of lottery results for the 30th drawing of the 5th class, 229th drawing of the Prussian Lottery. Lists winning numbers and amounts.

31. Ziehung 5. Klasse 230. Königl. Preuss. Lotterie.

Table of lottery results for the 31st drawing of the 5th class, 230th drawing of the Prussian Lottery. Lists winning numbers and amounts.

32. Ziehung 5. Klasse 231. Königl. Preuss. Lotterie.

Table of lottery results for the 32nd drawing of the 5th class, 231st drawing of the Prussian Lottery. Lists winning numbers and amounts.

Advertisement for a new electric light bulb with 25% power saving. Text: 'neue elektrische Glühlampe, 25% Stromersparnis.'

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Der 4. deutsche Kohlenhändlertag.

der in Berlin abgehalten wurde, nahm folgende Resolution an: Die Generalversammlung der Zentralvereinigung der Kohlenhändler Deutschlands beauftragt, aus den Ausführungen des Herrn Handelsministers in seiner Rede im preussischen Abgeordnetenhaus vom 4. Februar 1908 entnehmen zu müssen, dass der Deutsche Kohlenhandel von selten des Fiskus keine seiner Bedürfnisse würdige Berücksichtigung findet, sondern in derartigen Gesenossenschaften untergeordnet werden soll und nur, falls diese Gesenossenschaften auf Lieferung rechnen darf, aus der Rede des Herrn Handelsministers geht hervor, dass der Reich in einzelnen östlichen Bezirken des Reiches im zurückgehenden Jahr vorübergehend eingetreten Kohlenmarkt zurückzuführen ist auf die seit Jahren mit Erfolg darauf gerichteten Bestrebungen der Gesenosschaften, den Kohlenhandel zu verdrängen, ohne der Gesenosschaften, an dessen Stelle gesunde kaufmännische Prinzipien zu setzen.

Berliner Börse. Bei Schluss der gestrigen Börsen notierten: Kredit 177,75, Diskont 177,75, Deutsche Bank 231,75, Berliner Handels-Gesellschaft 161,25, Kanada 154,00, Baltimore 86,62, Handels-Gesellschaft 110,12, Nordl. Lloyd 94,75, Russische Anleihe von 1902 84,62, Laurahütte 21,25, Bochumer Union 217,00, Harpener 195,57, Gelsenkirchen 130,50, Phönix 171,75, Dresdner Bank 138,50, Schaaffhausen 134,00, Kattowitzer 22,60, A.-E.-G. 215,00, Tendenz: Auf dem Kassamarkt notierten höher: 3proz. Reichs (Anf. d. Fest. Kurs pro nächsten Monats) 42,60, 4proz. Thüring. Zement 1,50, Stettin-Bredow Zement 1,75, Hallesche Masch. 1,25, Lübecker Masch. 1,50, Elberfelder Farben 3,50, Berl. Cichorien-Fabrik 2,50, Dagegen notierten niedriger: 3,50, Berl. Braunkohlen, Al.-Ges. — Dagegen notierten niedriger: 3,50, Berl. Braunkohlen, Al.-Ges. 2, Balcke, Tellingier Adler Fahrhad 5,25, Aluminium-Ind.-Ges. 2, Balcke, Tellingier 1,20, Loewe & Co. 2, Baer & Stein 1,25, Panzer 1,50, Schubert & Salzer 1,25, Stettiner Vulcan 2, Stoeber 2, Ver. Thüringer Metall 2, Busch Waggon 2, Westfal. Kupfer 1,25, Schalker 2, Amillfabrik 3, Albert chem. Fab. 3,50, Höchst. Farben 3, 2, Amillfabrik 2,50, Königszelt Port. 2,30, Annaburg Steingut 1,25, Kahl's Porz. 2,25, Königszelt Port. 2,30, Annaburg Steingut 1,25, Kahl's Porz. 2,25, Königszelt Port. 2,30, Annaburg Steingut 1,25, Rhein. Nassau 1,50, Thon 2.

Londoner Börse vom 27. Mai. Es notierten: Engl. Konsols 87,50, Rio Pinto 64,00, Goldfeld 81,75, Steel cons. 87,25, Steel pers. 108,00, Rand Mines 6,28, Anaconda 8,25.

Liquidationskurse der Berliner Börse. Mai 1908. 3proz. Deutsche Reichsanleihe 82,70 (April 81,80), 3proz. Preuss. Konsols 82,70 (81,80), 3proz. Sächsische Rente 82,00 (81,00), 4proz. Ebn.-Anl. 98,50 (98,50), 4proz. Cinn. 5proz. 101,25 (100,00), do. 4proz. 98,90 (98,90), 4proz. Osterr. Anl. 88,75 (88,75), Hal. Anleihe 104,50 (104,00), Oesterr. 60er Lose 153,00 (153,00), Portug. III. Anl. 64,00 (62,00), Russ. 4proz. Anl. v. 90 83,25 (81,50), do. 3proz. v. 90 84,75 (82,50), do. 4proz. v. 1902 84,00 (81,75), do. 4proz. v. 1904 84,75 (82,50), Spanier 94,00 (83,50), Umf. Türken 95,50 (95,00), do. 400 Frs. 149,75 (149,25), Ungar. 4proz. Gold 93,75 (93,25), do. Kronen-Rente 93,25 (93,25), Buenos Aires 4proz. 101,50 (101,25), Lübecker 179,25 (180,00), Gr. Berl. Strassenbahn 172,50 (173,50), Hamburger Strassenbahn 177,00 (179,50), Buschtrahder 282,50 (282,75), Besterr. Nordwest 109,50 (110,75), Elbethal 112,75 (114,00), Oest.-Ung. Stb. 148,00 (147,50), Orient, Eisenb. 117,50 (116,50), Lombarden 22,60 (23,50), Warschau-Wien, 102,50 (106,75), Baltimore 86,50 (84,25), Canada Pacific 153,25 (153,25), Pennsylvania 116,50 (115,50), Anatoiler 118,25 (116,50), Gotthardbahn 177,25 (174,25), Ital. Meridional 135,00 (135,00), do. Gotthard 139,00 (139,00), Rio de Janeiro 110,00 (119,00), Hapag 110,00 (111,00), Hansa 160,00 (122,50), Nordl. Lloyd 94,25 (98,00), Handels-Ges. 160,50 (161,75), Comm. u. Disk.-Bank 108,25 (108,75), Darmstädter 124,25 (125,50), Deutsche Bank 231,00 (231,75), Disc. Comm. Ant. 174,00 (174,50), Dresdner Bank 138,50 (138,25), Nationalbank 114,00 (114,75), Oest. Kredit 101,25 (101,25), Oesterr. 60er Lose 153,00 (153,00), Russische Bk. 118,25 (129,00), Schaaffhausen 133,75 (134,00), Wiener Bankier, 131,25 (132,00), Wien. Unionb. 136,00 (136,00), Dynamite Trust 160,50 (164,00), Russ. Bankn. 213,90 (214,00).

Die neuen Bestimmungen des Börsengesetzes und die Provinzbörsen. Die Provinzbörsen benutzen die Neuordnung des Börsengesetzes für sich eine Geschäftsbörse an der es bisher sehr mangelnd heranzutreiben, in diesem Zwecke versuchen sie für eigene Werte, die in Berlin sowohl wie in der Provinz zum Börsenhandel zugelassen sind, in Berlin aber nur eine Kassanotiz haben, für sich die Erlaubnis zum Ultimohandel zu erwirken. In Frankfurt am Main hatte man insbesondere an die Aktien der Deutsch-Ober-schlesischen Elektrizitätsgesellschaft, der Felten u. Quilleaume-Lamperwerke und an die des Eschweiler Bergwerksvereins gedacht. Breslau hat beim Bundesrate ausser für die ober-schlesischen Werte, deren Zulassung zum Ultimohandel auch in Berlin beantragt ist, wie die Aktien der Vereinigten Königs- und Laurahütte und der Höhenloherwerke auch die Aktien der Kattowitzer Bergwerks-Gesellschaft der Ober-schlesischen Eisenbahnbedarfs-Akt.-Ges. und der Ober-schlesischen Eisenindustrie die Zulassung zum Terminhandel nachgesucht. Dabei soll für alle Werte und nicht nur für die letztere Kategorie, sondern auch die in Berlin zur Ultimohandlung gelangenden Aktien der Laurahütte und der Höhenloherwerke der Mindestbetrag der Umsätze im Terminhandel 3000 Mk. betragen, während für Berlin ein Mindestbetrag von 15 000 Mk. vorgesehen ist. Ist es den Provinzbörsen auch sicherlich nicht zu verdenken, dass sie ihre Geschäfte belegen wollen, so ist es doch recht zweifelhaft, ob es der richtige Weg ist, eine Belegung dadurch heranzubringen, dass man die Umsätze im Ultimohandel zu verdrängen werden. Könnten doch dann nur zu leicht auch solche Kreise zur Beteiligung am Terminhandel herangezogen werden, die besser dem Termingeschäft fernbleiben.

Mansfeldische Kupferschieferbauende Gewerkschaft in Eisleben. In der Generalversammlung, über die wir bereits berichteten, wurde noch die Deputation zu der Ausgabe einer Zeitschrift in Höhe bis zum Betrage von 10 000 Mk. zu einem Zinssatz von 4 Proz. ermächtigt. Die neue Anleihe soll zur Stärkung der Betriebsmittel und Ausfüllung von Neubauten Verwendung finden. Der Antrag eines Gewerkschaftsmitglied die Ansichte statt durch die Deputation durch den Gewerkschaftsleiter setzen zu lassen, wurde mit sehr grosser Majorität abgelehnt. Nach Mitteilung der Verwaltung sind gegenwärtig Anhaltspunkte für eine Beurteilung des Kupfermarktes noch nicht vorhanden.

Deutsch-Luxemburger Bergwerksgesellschaft. Die Gesellschaft geht auf Wahrscheinlichkeit nach für das 30. Juni zu Vergleich bringen. Der Gesellschaft kam, wie das „B. T.“ hört, der Umstand zugute, dass einzelne Kohlenhöhlen, so besonders die Schächte der Steinkohlenbergwerke Prinz-Regent, die im Vorjahre durch umfangreiche Betriebsverbesserungen in der Förderung behindert waren, in 1907/08 ihre Produktion namhaft erhöht haben. Dadurch sei eine Kompensation gegen die ungunstigen Wirkungen geschaffen worden, die der Rückschlag in der Eisenindustrie in den letzten Monaten auf die Ertragsseite der Eisenwerke der Gesellschaft ausübte hat.

Genoss. Elektrizitäts-Aktiengesellschaft in Berlin. Die Generalversammlung setzte die nachträgliche Dividende für das Jahr 1906 auf 2 Proz. von 3 1/2 Proz. fest. Die Dividende für das Jahr 1907 ist die Aufnahme einer Obligationssanation im Betrage von 1,2 Millionen Mark beschlossen worden, die nach Bedarf begeben wird.

Elektrische Kleinbahn im Mansfelder Bergrevier in Berlin. In der Generalversammlung waren zwei Aktionäre mit einem Aktienkapital von 3 356 000 Mk. vertreten. Die sofort zahlbare

Dividende wurde für die Aktien Lit. A auf 5 1/2 Proz., für die Aktien Lit. B auf 5 1/2 Proz. festgesetzt. An Stelle des durch Tod ausgeschiedenen Handelsrichters Sulzer-Berlin wurde eine Neuwahl abgehalten und beschlossen, den Aufsichtsrat künftighin aus nur vier Mitgliedern bestehen zu lassen. Aus dem nunmehr zur Verfügung gelangenden Geschäftsbericht entnehmen wir, dass der Betriebsberichtsamt 214 325 Mk. der Reingewinn 190 144 Mark betragt. Hieraus beanspruchen die oben genannten Dividenden 192 000 Mk., die Tantieme an den Aufsichtsrat betragt 819 Mk. und der Vortrag auf neue Rechnung 2324 Mk. In der Bilanz sind das Materialkonto mit 50 544 Mk., der Dispositionsfonds mit 1 922 147 Mk. und der Bilanzreservofonds mit 400 000 Mk. verzeichnet.

Die Zementfabrik Drachenburg, Vetterlingen, die mit 1 800 000 Mark gegründet wurde, hat ihren Betrieb eröffnet. Rudolf Meyer, Aktiengesellschaft für Maschinen- und Bergbau, Mühlheim-Ruhr. Für das erste Geschäftsjahr verbleibt nach 60 726 Mk. Abschreibungen ein Reingewinn von 111 174 Mk., wovon 7 Proz. Dividende verteilt werden.

Martini & Hünecke, Maschinen- und Aktiengesellschaft zu Hannover. Auf der Tagesordnung der am 20. Juni stattfindenden Generalversammlung der Gesellschaft steht: Beschlussfassung über den Erwerb der Geschäftsanteile der Maschinen- und Aktiengesellschaft Martini & Hünecke m. b. H. zu Hannover und teilweise Übernahme des Vermögens dieser Gesellschaft.

C. Lorenz, Aktiengesellschaft (Telephon- und Telegraphenwerke), in Berlin. Die Gesellschaft, die mit einem Aktienkapital von 1,4 Millionen Mark arbeitet, erzielte in 1907 einen Überschuss von 187 435 (175 980) Mk. Darans wird eine Dividende in Höhe von 12 100 Tl. gezahlt.

Das Eisenwerk der Wenden u. Co. in Haytingen hat von der Internationalen Bohr-Gesellschaft in Erlangen Grubenfelder an der linken Rheinseite im Bezirke Oetkenkirchen erworben.

Chemische Fabrik Grünau Landshof & Meyer A.-G. in Grünau b. Berlin. Der Bruttogewinn betragt — so entnehmen wir einem Auszuge aus dem Geschäftsbericht — 1 299 724 Mk. (1 251 973 Mk.). Die Ertragsverhältnisse sind für das Geschäftsjahr (787 901) und die Abschreibungen wurden auf 99 277 Mk. (113 741) bemessen. Aus dem danach verbleibenden Reingewinn von 347 131 Mk. (349 431) sollen 10 Proz. (wie i. V.) verteilt, dem Reservofonds 14 366 Mk. (14 832) überwiesen und an Entemten 30 180 Mk. (wie i. V.) ausgeschüttet werden. Der Rest von 313 Mk. (5 118) ist in der Bilanzrechnung vorzutragen. In der Bilanz erscheinen Bestände 705 555 Mk. (648 812), Kassa, Wechsel, Effekten und Bankguthaben 836 713 Mk. (1 026 551), Debitoren 397 410 Mk. (364 987). Die Kreditoren hatten 161 878 Mk. (192 971) zu fordern. Ueber die Aus-sichten für das laufende Jahr äussert sich die Verwaltung wie folgt: „Zu Anfang des neuen Jahres hat sich auch bei uns eine gewisse Abschwächung des Geschäftes gezeigt, sie hat aber für einen grösseren Teil unserer Betriebe wieder nachgelassen, so dass wir auch für das laufende Geschäftsjahr auf einen günstigen Erfolg hoffen.“

Aktien-Zuckerfabrik Wierzhoslawice. Auf der Tagesordnung der am 17. Juni einberufenen Generalversammlung stehen neben den Regularien: Beschlussfassung über die Erhöhung des Grundkapitals um 366 000 Mk. durch Ausgabe von 732 Stück neuen, auf Namen lautenden, mit Ribben-pflichtig verknüpften Aktien im Nennwerte von je 500 Mk. (Aktien Lit. B); Beschlussfassung über die Erhöhung des Aktienkapitals um 668 000 Mk. durch Herabsetzung des Nennwerts der 334 Aktien von je 3000 Mk. auf je 1000 Mk. zum Zwecke der Vornahme von Sonderabschreibungen und Satzungsänderungen.

Die Oelfabrik Grosserau-Bremen schlägt 10 Proz. (wie im Vorj.) Dividende vor und Erhöhung des Aktienkapitals um 500 000 Mk. auf 2 500 000 Mk.

Lederfabrik Aktiengesellschaft vorm. James Eyck & Strasser, Aktiengesellschaft, in Berlin. Die Direktion versendet die nachstehende Mitteilung, infolge zahlreicher Anfragen unserer Aktiengläubiger erklären wir hierdurch, dass unsere Warenbestände aus nur guten Qualitäten bestehen und zu durchaus angemessenen Preisen zu Buche stehen. In den Handschneidfabriken in Johannsberg, bei denen wir zeitig seit langem die Herstellung des Besatzungsgarns seit einer Zeit in erfreulicher Weise gehoben.

Londoner Wollauktion vom 26. Mai. In der heutigen Sitzung war Wolle im allgemeinen gut gefragt und die Tendenz sehr fest. Zur Betriebsbeschränkung der englischen Spinnereien. Der am 15. Mai gefasste Beschluss der Spinner, die amerikanische Baumwolle verarbeiten, ihre Spinnereien für die ganze Pfingst-woche und die folgenden Wochen Montags und Samstags zu schliessen, wurde durch Abstimmung für alle Firmen bindend erklärt, die dem Verein der Baumwollspinnereibesitzer angehören.

Waren und Produkte.

Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen und des Herzogtum Anhalt über tatsächliche erzielte Preise für Getreide und Hülsenfrüchte vom 1. bis 31. Mai 1908.

Kreis	Preis pro 100 Kilogramm				
	Weizen Mk.	Roggen Mk.	Gerste Mk.	Hafer Mk.	Erbsen Mk.
Aachereben-St. 30,80-21,40	19,20-19,40	—	15,40-16,00	24,00-26,00	—
Berlin 30,00	—	—	—	—	—
Delitzsch 30,00	—	—	—	—	—
Essen 19,00-19,60	19,00-19,40	17,00-18,00	15,00-15,20	15,00-16,00	—
Erfurt, Stadt 19,50-21,00	19,00-20,50	16,00-22,00	15,50-17,00	20,00-24,00	—
Grafsh. Hohensal. 19,00-20,70	18,70-19,40	15,80-18,30	15,25-16,25	18,00-21,00	—
Halle, Stadt 20,30-21,00	19,00-19,50	17,50-20,00	15,50-16,70	19,00-21,00	—
Sanktlaus 20,60-21,40	19,00-19,60	—	15,00-16,20	15,00-20,00	—
Mansfeld, Gebirg. 19,00-21,60	18,50-19,80	16,00-18,00	15,00-16,20	22,00-26,00	—
Mansfeld, Land 20,00-21,00	19,00-20,00	16,50-20,00	15,50-16,50	19,00-21,00	—
Nannburg 20,00	—	—	—	—	—
Nordhausen 20,00	—	—	—	—	—
Sangerhausen 20,00-21,00	19,00-20,00	17,00-18,00	15,00-16,00	—	—
Wittenberg 20,00-21,00	19,00-20,00	17,00-18,00	15,00-16,00	—	—
Heu: Halberstadt Stadt 8,40-9,00, Jerichow I —, Wittenberg (Eilböhmen) Torgau —, Halle Stadt 8,00-8,30 (Fuhrenpreis), Merseburg-St. 7,50-8,00, do. Land —, Eckartsberga 6,00, Stroh: Halberstadt Stadt 5,25-5,80 lang, 3,80-4,70 kurz, Jerichow I — lang, — kurz, Halle Stadt — lang, — kurz, Torgau — lang, — kurz, Halle Stadt — lang, — kurz (Fuhrenpreis), Merseburg Stadt 5,00-5,50 lang, 3,60-3,80 kurz, do. Land — lang, — kurz, Eckartsberga 4,29 lang, 2,80 kurz, Wittenberg: Halberstadt Stadt 6,00-6,50, Jerichow I —, Wittenberg (Eilböhmen) Torgau —, Halle Stadt 6,00-6,50, Merseburg Stadt 6,00-6,50, do. Land —, Eckartsberga 5,00 Mk.					

Berliner Probentournee, 27. Mai. Am Frühmarkt notierten Weizen inländ. 219-223,00, Roggen inl. 193-194, Hafer, märkischer Mecklenburg, pommerischer, preussischer, oesterreicher mittl. 175-182, mittel 183-175, russischer mittl. 175-182, russischer mittel u. gerund. Mais, mixed 176,00, 178,00, Gerste, inländ. Futtergerste mittl. und gering 151-159, gute 160-172, russische und Donau leichte 145 bis 150, Erbsen inländ. und ausländischer Futtererbsen 170-182, kleine Erbsen 180-190, inländ. und ausländischer Futtererbsen 180-190, Weizenklein 12,00-12,50, Roggenklein 11,75-12,75, (Alles frei Bahn, Hamburg, 27. Mai. Weizen fest, Mecklenburger und Ostholsteiner 208-218, Roggen ruhig, Mecklenburger und Altmarkter 200-208, russ. 1017-1020, Gerste ruhig, sudruss. 120-125, Hafer ruhig, Holsteiner und Mecklenburger 166-176, Mais (Russ. u. Amer.) mixed etc. —, La Plata etc. 120,50, Feinst, 27. Mai. Weizen fest, Plat mit 11,52 Gd., 11,55 Br., per

Oktober 16,58 Gd., 16,59 Br., Roggen per Mai 10,25 Gd., 10,26 Br., per Oktober 9,71 Gd., 9,72 Br., Hafer per Mai 7,15 Gd., 7,15 Br., Raps per August 18,00 Gd., 18,10 Br.

Zucker.

Hamburg, 27. Mai.	Rübenzucker, I. Produkt, Basis 95%, Rendement ohne Unsaure, frei an Bord Hamburg	abwärts
per Mai	22,30	22,65
„ Juni	22,35	22,55
„ August	22,60	22,75
„ Oktober	22,65	22,80
„ Dezember	20,50	20,55
„ März	20,50	20,50

Kaffee.

Hamburg, 27. Mai.	Good average Santos	abwärts
per Juni	— Gd.	31 1/2 Gd.
„ September	32 Gd.	32 Gd.
„ Dezember	32 1/2 Gd.	31 1/2 Gd.
„ März	31 1/2 Gd.	31 1/2 Gd.

Bremen, 27. Mai. Kaffee ruhig stetig behauptet.
Hayre, 27. Mai. Kaffee good average Santos per Mai 43 1/2, per Sept. 42 1/2, per Dez. 41 1/2, per März 41 1/2, stetig.

Petroleum.
Hamburg, 27. Mai. Petroleum ruhig Standard white loco 7,55

Nordhausen, 27. Mai. Zinnwulst 40 Vol. Pross. für 100 kg (100-104) 11,60-11,60, 40 Vol. Pross. für 100 kg (100-107) 14,25-15,25, M. per loco-Lieferung ohne Fass ab Bremen 11,60-11,60.
Hamburg, 27. Mai. Spiritus ruhig, per Mai 80 Gd., per Juni-Juli 29 1/2 Gd., per Juni-Juli 29 1/2 Gd.

Fettwaren und Öle.
Bremen, 27. Mai. Schmalz stetig. Loko, Tala u. Firkin 43 1/2, Doppelmaler 44 1/2.
Hamburg, 27. Mai. Baböl ruhig, versollt 75,00.
Köln, 27. Mai. Baböl loco 76,00, per Okt. 76,00.

Kartoffelmehl und -Stärke.
Berlin, 27. Mai. Kartoffelmehl und -Stärke 23,50-24,00, Feuchte Stärke 23,50-24,00.
Magdeburg, 27. Mai. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 24,75-25,00.

Wolle.
Bremen, 27. Mai. Baumwolle stetig. Upl. loco middl. 60 1/2, Fg.

Berliner Viehmarkt.
Berlin, 27. Mai. Städt. Schlachtwiehhofmarkt. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Es standen zum Verkauf: 474 Rinder, 3974 Kälber, 1246 Schafe und 15 643 Schweine. Besatz wurden für 100 Fld. 60-60 Schlachtwiehhof in Mark (bezw. für 1 Fld. in Fld.): Kälber: a. feinste Mastkälber (Vollmilch) und beste Saugkälber 94-99 Mk.; b. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 75 bis 85 Mk.; c. geringe Saugkälber 49-59 Mk.; d. ältere geringe Saugkälber 35-45 Mk.; e. Vollmilchschafe (Vollmilch) und beste Saugkälber 75 bis 85 Mk.; f. ältere Mastschafe 64-68 Mk.; g. mässig genährte Hammel und Schafe (Mastschafe) 53-58 Mk.; h. Schweine: Man zahlte für 100 Pfund mit 30 Proz. Tara: a. vollfleischige fettere Tiere ohne Erzeugnisse 88 Mark; b. fleischig 55-57 Mk.; c. gering gewickelte 53-54 Mk.; d. Saufen 53 Mark.

Verlauf und Tendenz. Von Rinderantrieb blieben ungefähr 900 Stück unverkauft. Der Kälberantrieb gestaltete sich glatt. Ausgesuchte Kälber brachten Preise über Notiz. Bei den Schafen fanden etwa die Hälfte des Antriebes Absatz. Der Schweinemarkt verlief stetig und lebhaft. Für ausgesuchte Schweine wurden Preise über Notiz erzielt.

Sämereien-Wochenbericht
von J. & P. Wisinger, Berlin. 26. Mai 1908.

Das Wetter war bisher sehr feucht und deshalb das Land so nass, dass Aussaaten nicht vorgenommen werden konnten. Jetzt ist es trocken geworden, so dass man bald wieder am Saen gehen können. Es wird sich nun zeigen, ob auch Zwischen-saaten nötig sind oder ob die Futtergewächse so gut stehen, dass sie ausreichende Mengen zur Ernährung des Viehes liefern werden. Rottklee wird noch immer verlangt, es gibt jetzt aber kaum noch zuverlässige Saaten. Gräser und die für Wiesensaaten nötigen Klearten räumen sich und bedürfen höherer Preise. Roggen und Timothee sind unverändert. Soradella wird noch stark verlangt, doch ist kaum noch Ware anzuschaffen; wirklich feine Qualität ist überall ausverkauft.

Unsere Preise gelten bei Klima-durchweg für seidenweisse Saaten. Wir notieren: Rottklee, Prime-Qualitäten, böhmische, russische Herkunft, 102-108, Weissklee, fein bis hochfein, 53-58, mittelfein 49-45, Schwedeklee 50-52, Gelbklee 50-53, Wund- oder Tannenklee 65-75, Inarusklee 29-35, Bokklee 38-42, Luzerne, Provencor 74-79, Sandluzerne 76-82, Eparsette 17-20, Engl. Roggen 21-24, Ital. Roggen 21-25, Franz. Roggen 25-26, Timothee 85-88, Honiggras 16-38, neuer Wiesenschneid 50-60, alter 38-45, Floringsgras 88, enthalbt 22-45, Wiesenschneidswanz 110-125, Wiesenschneidswanz 82-92, Poa compressa 43-47, Kammergras 190-150, Knaulgras 74-78, Havelwitte 130-135, Soradella, neue 24, Buchweizen, silbergrün, 14-15, brauner 15-14, Sent 26-27, Riesenpögel 18-15, Kleiner Spörgel 13-14, Amerik. Pögel 14-15, Zuckerrübe 14, Gelbrübe 22-27, Eckerdorfer Bunkeln 23-27, Kiefernasen 420-—, pro 50 kg ab Berlin, Gelbe Lupinen 150, blaue 142, gelbe Erbsen 240, Wicken 190-210, Palschoten 210-230, Ferkelbohnen 200-215 Mk., pro 1000 kg Facit 80, Berlin.

Metalle.
Glasgow, 27. Mai. (Mittag.) Rohesisen in, Middlebrook warrant, 90/0.
London, 27. Mai. Ohlil-Kupfer stetig 96 1/2, 8 Mon. 88 1/2, Zinn Strait stetig 129, 8 Monat 128, Blei span, träge 12 1/2, englisch 13 1/2, Zink, gewöhnliche Marke, träge, 19 1/2, spez. Marke 20 1/2.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Enden.
New York, 27. 5. 26. 5. Chicago, 27. 5. 26. 5.
Weizen p. Mai 100 1/2, 107 1/2; Weizen p. Juli 92 92 1/2.
Maïs p. Mai 78 1/2; Maïs p. Juli 88 1/2, 88 1/2.
Mehl Spring clear 77 1/2, 77; Hafer p. Juli 59 57 1/2.
Kaffee Fair Rio Nr. 7 6 1/2, 6 1/2; Sept. 6 1/2, 6 1/2.
„ p. Mai 6 1/2, 6 1/2; Roggen p. Mai 8 1/2, 8 1/2.
„ p. Juli 6 1/2, 6 1/2; Schmalz p. Mai 8 1/2, 8 1/2.
Paroleum in Cases 10 90 10 90; „ p. Juli 8 1/2, 8 1/2.
do. in New York 8 7/8, 8 7/8.
do. in Philadelphia 8 7/8, 8 7/8.
Tendenz: Weizen stetig, Maïs willig.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null)

Staat und Unstr.	26. Mai	27. Mai	+2.01	— 1
Ätern, Brückenpögel	26, 26	27, 27	26, 26	—
Neuba, Oberpögel	26, 26	27, 27	26, 26	—
Wesera, Oberpögel	26, 26	27, 27	26, 26	—
Unterpögel	26, 26	27, 27	26, 26	—
Throtha	26, 26	27, 27	26, 26	—
Alsböben, Oberpögel	26, 26	27, 27	26, 26	—
Unterpögel	26, 26	27, 27	26, 26	—
Bernburg	26, 26	27, 27	26, 26	—
Kalbe, Unterpögel	26, 26	27, 27	26, 26	—

Moldau, Isar, Eger, Elb.

Staat	26. Mai	27. Mai	26. Mai	27. Mai
Budweis	26, 26	27, 27	26, 26	27, 27
Jungbunzlau	26, 26	27, 27	26, 26	27, 27
Laun	26, 26	27, 27	26, 26	27, 27
Paraditz	26, 26	27, 27	26, 26	27, 27
Reichenau	26, 26	27, 27	26, 26	27, 27
Melnik	26, 26	27, 27	26, 26	27, 27
Leitmeritz</				

